

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 131 (1951)

**Nachruf:** Duerst, Johann Ulrich

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Johann Ulrich Duerst**

1876–1950

Am Nachmittag des 7. Oktober 1950, drei Tage nach seinem 74. Geburtstage, verschied in Ins ganz unerwartet Prof. J. U. Duerst, gewesener Ordinarius an der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Bern. Der Aufgaben- und Forschungskreis an seinem Institut war ein außerordentlich umfassender. Fast mag es scheinen, er habe sich bewußt schon als Student und junger Assistent daraufhin vorbereitet. Von 1895 bis 1903 studierte Duerst Landwirtschaft, Zoologie, Physiologie, vergleichende Anatomie und Anthropologie an Universitäten und technischen Hochschulen des In- und Auslandes. Seine Doktorarbeit «Die Rinder von Babylonien, Assyrien und Ägypten und ihr Zusammenhang mit den Rassen der Welt», die er schon 1893 an der ETH abschloß, bildete den Anfang eines seiner Spezialgebiete. Weitere ähnliche Publikationen veranlaßten R. Pumpelly, ihn zur Turkestan-Expedition einzuladen, um die Haustierknochenfunde von Anau zu bearbeiten.

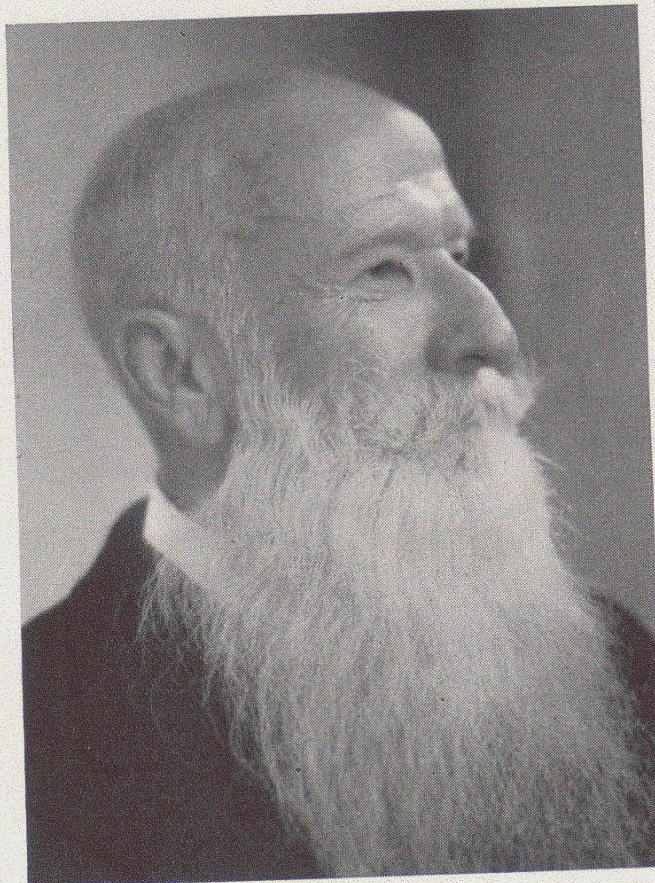
Im Jahre 1902 wurde Duerst bereits Privatdozent an der ETH Zürich für Histologie, Anatomie und Tierzucht. Als fünf Jahre später der Lehrstuhl für Tierzucht und Hygiene am Tierspital Bern frei wurde, fiel die Wahl des Nachfolgers auf ihn. Auch hier galt sein Schaffen zuerst Haustier-Abstammungsfragen. Später erfolgten Publikationen über die Möglichkeit der Vererbung erworbener Eigenschaften. Eine weitere Gruppe von Arbeiten und zahlreiche Dissertationen sind der Frage der Umwelteinwirkung auf den Tierkörper gewidmet. Ganz speziell galt sein Forschen im letzten Dezennium seiner Lehrtätigkeit der Beziehung zwischen der Luftzusammensetzung und Entstehung des Kropfes. Diese seine Befunde sind festgehalten in seinem Buche «Die Ursachen der Entstehung des Kropfes und seine Formen bei Mensch und Tier, mit Ausblicken auf rationelle Prophylaxe und Heilung» (1941).

Vor allem auf dem Gebiete der Konstitutions- und Beurteilungslehre leistete Duerst Pionierarbeit. Lange bevor jemand ernsthaft an

die Notwendigkeit der Bekämpfung der Rindertuberkulose glaubte, hat er sich für deren Tilgung eingesetzt. Seine Erkenntnisse und Auffassungen über die Exterieurlehre und Züchtung sind uns in einem umfassenden (Rind) und einem Taschenbuch (Pferd) erhalten geblieben.

Duersts wissenschaftliche Bedeutung ist von vielen Stellen des In- und speziell des Auslandes anerkannt und durch Ehrungen bezeugt worden. Zahlreich waren die Einladungen zu Gastvorlesungen gewesen, wobei ihm seine umfassenden Sprachkenntnisse große Dienste leisteten. Möge vor allem durch seine Studenten, denen er stets mit Rat und Tat zur Seite stand, wie auch durch seine Veröffentlichungen sein großes Lebenswerk weiterdauern.

*W. Weber, Bern*



Prof. Dr. H. U. Dierst.